

Jürgen Maresch
Einzelstadtverordneter

Cottbus, den 5. September 2017

Anfrage an den Oberbürgermeister der Stadt Cottbus im Rahmen der
Stadtverordnetenversammlung im Monat September 2017

In der Ausgabe der "Lausitzern Rundschau" vom 5. September 2017 wurden die stetig steigenden Fallzahlen in Bezug auf die Droge Chrystal Meth dargestellt. Eindrucksvoll wurde in dem Bericht das Leid für die Betroffenen und ihre Angehörigen und die Kosten für deren Behandlung gekennzeichnet. Eine zielführende Prävention ist ein Baustein bei der Bekämpfung von Drogen. Hierbei sind in erster Linie der Bund und vor allem das Land Brandenburg in der Pflicht. Gleichwohl muss auch die Stadt Cottbus zur Prävention in dem Bereich seinen Beitrag leisten.

Im letzten Jahr wurde seitens der Fraktion der AfD eine Anfrage in der Stadtverordnetenversammlung Cottbus zum Thema Chrystal Meth gestellt. In der Beantwortung der damaligen Anfrage sind mehr Fragen geblieben als beantwortet wurden.

Unter dem Aspekt der stetig steigenden Bedeutung dieser Droge frage ich den Oberbürgermeister:

- 1) Wieviel Chrystal Meth Abhängige (unterschieden nach Kinder, Jugendliche, Erwachsene und weiblich / männlich) gibt es in der Stadt Cottbus?
- 2) Welche eigenen(!) Präventionsansätze verfolgt die Stadt Cottbus hinsichtlich der Bekämpfung dieser Droge?
- 3) Welche Unterstützung wird der Stadt Cottbus in Bezug auf die Bekämpfung der Drogenkriminalität vom Bund und dem Land zuteil?
- 4) Welcher Träger der freien Jugendhilfe der Stadt Cottbus hat was für ein Programm, mit welcher finanziellen Ausstattung, um Kinder und Jugendliche über diese Droge aufzuklären bzw. den Konsum der Droge einzuschränken oder ganz zu beenden?

Jürgen Maresch

5/9/17

Stadtverwaltung Cottbus			
Büro des Oberbürgermeisters			
Stadtverordnetenangelegenheiten			
Eingang am:		06.09.17	
Registrier-Nr.:		58	
Verteiler:			
☒ 1	☒ 2	☒ 3	☒ 4
Vorsitz	Frak. IV	Frak. GF	EinzelstV
13		14	
Geschäftsbereich			
I		IV	
GB I, II, III, IV		Unterschrift	